

Benutzungsordnung für die Informationsverarbeitungssysteme der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Das Präsidium der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) hat am 10. Mai 2011 gemäß § 37 Abs. 8 HHG die nachfolgende Benutzungsordnung für die Informationsverarbeitungssysteme der HfMDK beschlossen:

Präambel

Diese Benutzungsordnung soll die möglichst störungsfreie, ungehinderte und sichere Nutzung der Kommunikations- und Datenverarbeitungsinfrastruktur der HfMDK gewährleisten. Die Benutzungsordnung orientiert sich an den gesetzlich festgelegten Aufgaben der HfMDK sowie an ihrem Mandat zur Wahrung der künstlerischen und akademischen Freiheit. Sie stellt Grundregeln für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Informationsverarbeitungsinfrastruktur (IV-Infrastruktur) auf und regelt so das Nutzungsverhältnis zwischen den einzelnen Nutzungsberechtigten und dem Rechenzentrum der HfMDK.

§ 1

Geltungsbereich

Diese Benutzungsordnung gilt für die Nutzung der IV-Infrastruktur der HfMDK, bestehend aus den Datenverarbeitungsanlagen, Kommunikationssystemen und sonstigen Einrichtungen (einschließlich der Multimedia-Systeme) zur rechnergestützten Informationsverarbeitung.

§ 2

Nutzungsberechtigung und Zulassung zur Nutzung

(1) Zur Nutzung der IV-Infrastruktur berechtigt sind alle Organisationseinheiten der HfMDK.

(2) Zur Nutzung der Dienste des Rechenzentrums können zugelassen werden:

1. Mitglieder und Angehörige der HfMDK
2. Beauftragte der HfMDK zur Erfüllung ihrer Dienstaufgaben,
3. Mitglieder und Angehörige anderer Hochschulen aufgrund besonderer Vereinbarungen
4. sonstige staatliche Forschungs- und Bildungseinrichtungen und Behörden des Landes Hessens aufgrund besonderer Vereinbarungen
5. sonstige der HfMDK nahe stehende Einrichtungen/Personen aufgrund besonderer Vereinbarungen oder Zulassungen und
6. externe öffentliche Einrichtungen oder Firmen aufgrund besonderer Vereinbarungen oder Zulassungen.

(3) Die Zulassung erfolgt ausschließlich zu wissenschaftlichen Zwecken in Musik, Forschung, Lehre und Studium, für Zwecke der Bibliothek und der Verwaltung der HfMDK, Aus- und Weiterbildung sowie zur Erfüllung sonstiger Aufgaben der HfMDK. Eine hiervon abweichende Nutzung wird geduldet, wenn sie geringfügig ist und die Zweckbestimmung des Rechenzentrums sowie die Belange der anderen Nutzungsberechtigten nicht beeinträchtigt werden.

(4) Die Zulassung zur Nutzung der IV-Infrastruktur erfolgt durch Erteilung einer Nutzungsberechtigung mit Zuweisung einer Benutzungskennung. Diese wird in der Regel von dem Rechenzentrum auf Antrag der Nutzungsberechtigten erteilt. Ausgenommen sind Dienste, die für den anonymen Zugang eingerichtet sind (z.B. Informationsdienste, Bibliotheksdienste, kurzfristige Gastkennungen bei Tagungen).

(5) Der Antrag hat folgende Angaben zu enthalten:

1. Name, Anschrift und Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers
2. ggf. Beschreibung des Nutzungszwecks bzw. des geplanten Vorhabens
3. ggf. gewünschte IV-Ressourcen
4. Anerkennung dieser Benutzungsordnung
5. Einverständniserklärung des/ der Nutzungsberechtigten zur Verarbeitung der unter Punkt 1 bis 3 genannten personenbezogenen Daten
6. Weitere Angaben dürfen nur erhoben werden, soweit dies zur Entscheidung über den Zulassungsantrag erforderlich ist.

(6) Der/Die Nutzungsberechtigte ist bei der Zulassung auf die eingeschränkten Möglichkeiten einer Dokumentation seines/ihres Nutzungsverhaltens und auf die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Nutzerdateien gemäß § 5 hinzuweisen. Die Nutzungsberechtigung kann auf das beantragte Vorhaben beschränkt und zeitlich befristet werden. Das Rechenzentrum kann die Zulassung zur Nutzung überdies vom Nachweis bestimmter Kenntnisse über die Benutzung der gewünschten IV-Systeme und –Dienste abhängig machen.

(7) Zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen und störungsfreien Betriebes kann die Nutzungsberechtigung mit einer Begrenzung der Rechen- und Onlinezeit sowie mit anderen nutzungsbezogenen Bedingungen und Auflagen verbunden werden.

(8) Wenn die Kapazitäten der IV-Ressourcen nicht ausreichen, um allen Nutzungsberechtigten gerecht zu werden, können die Betriebsmittel für die einzelnen Nutzungsberechtigten durch das Rechenzentrum kontingentiert werden, da die Zulassung nur im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten erfolgen kann.

(9) Die Nutzungsberechtigung soll ganz oder teilweise versagt, widerrufen oder nachträglich beschränkt werden, insbesondere wenn

1. die Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Benutzung der IV-Infrastruktur nicht oder nicht mehr gegeben sind
2. die/der Nutzungsberechtigte gemäß § 4 von der Benutzung ausgeschlossen worden ist
3. das Vorhaben der Nutzungsberechtigten nicht mit den Aufgaben des Rechenzentrums und den Aufgaben oder Zwecken der HfMDK vereinbar ist
4. die vorhandene IV-Infrastruktur für die beantragte Nutzung ungeeignet oder für besondere Zwecke reserviert ist
5. die Kapazität der IV-Infrastruktur, deren Nutzung beantragt wird, wegen einer bereits bestehenden Auslastung für die geplante Nutzung nicht ausreicht
6. die zu benutzende IV-Infrastruktur an ein Netz angeschlossen ist, das besonderen Datenschutzerfordernissen genügen muss und kein sachlicher Grund für die geplante Nutzung ersichtlich ist
7. zu erwarten ist, dass die beantragte Nutzung andere berechtigte Vorhaben in unangemessener Weise beeinträchtigen wird oder
8. im Falle von hochschulexternen Einrichtungen kein ordnungsgemäßer Antrag vorliegt oder die Angaben im Antrag nicht oder nicht mehr zutreffen.

§ 3

Rechte und Pflichten der Nutzungsberechtigten

(1) Die Nutzungsberechtigten haben das Recht, die IV-Systeme des Rechenzentrums im Rahmen der Zulassung und nach Maßgabe dieser Benutzungsordnung zu nutzen.

(2) Die Nutzungsberechtigten sind verpflichtet,

1. die Vorgaben der Benutzungsordnung, insbesondere den Nutzungszweck zu beachten und die Grenzen der Nutzungsberechtigung einzuhalten
2. alles zu unterlassen, was den ordnungsgemäßen Betrieb der IV-Systeme des Rechenzentrums stört
3. alle IV-Systeme und sonstigen Einrichtungen des Rechenzentrums sorgfältig und schonend zu behandeln
4. ausschließlich mit den Benutzungskennungen zu arbeiten, deren Nutzung ihnen im Rahmen der Zulassung gestattet wurde
5. dafür Sorge zu tragen, dass keine anderen Personen Kenntnis von den Passwörtern der Nutzerinnen und Nutzern erlangen sowie Vorkehrungen zu treffen, damit unberechtigten Personen der Zugang zu den IV-Ressourcen des Rechenzentrums verwehrt wird. Dazu gehört auch der Schutz des Zugangs durch ein geheim zu haltendes und geeignetes, d.h. nicht einfach zu erratendes Passwort, das möglichst regelmäßig geändert werden sollte
6. fremde Benutzungskennungen und Passwörter weder zu ermitteln noch zu nutzen
7. keinen unberechtigten Zugriff auf Informationen anderer Nutzungsberechtigter zu nehmen und bekannt gewordene Informationen anderer Nutzungsberechtigter nicht ohne Genehmigung weiterzugeben, selbst zu nutzen oder zu verändern
8. bei der Benutzung von Software, Dokumentationen und anderen Daten die gesetzlichen Vorgaben, insbesondere zum Urheberrechtsschutz, einzuhalten und die Lizenzbedingungen, unter denen Software, Dokumentationen und Daten von dem Rechenzentrum zur Verfügung gestellt werden, zu beachten
9. von dem Rechenzentrum bereitgestellte Software, Dokumentationen und Daten weder zu kopieren noch an Dritte weiterzugeben, sofern dies nicht ausdrücklich erlaubt ist, noch zu anderen als den erlaubten Zwecken zu nutzen
10. den Weisungen des zuständigen Personals Folge zu leisten und die jeweilige Raumordnung zu beachten
11. Störungen, Beschädigungen und Fehler an IV-Einrichtungen und Datenträgern des Rechenzentrums nicht selbst zu beheben, sondern unverzüglich dem zuständigen Personal zu melden
12. ohne ausdrückliche Einwilligung des Rechenzentrums keine Eingriffe in die Installation vorzunehmen und die Konfiguration der IV-Infrastruktur nicht zu verändern (inbegriffen sind systemrelevante Nutzungsdateien)
13. dem Rechenzentrum auf Verlangen in begründeten Einzelfällen, insbesondere bei begründetem Missbrauchsverdacht und zur Störungsbeseitigung und zu Kontrollzwecken Auskünfte über Programme und benutzte Methoden zu erteilen sowie Einsicht in die Programme zu gewähren
14. eine Verarbeitung personenbezogener Daten mit dem Rechenzentrum abzustimmen und unbeschadet der eigenen datenschutzrechtlichen

Verpflichtungen der/des Nutzungsberechtigten die vorgeschlagenen Datenschutz- und Datensicherheitsvorkehrungen zu berücksichtigen.

(3) Die Nutzungsberechtigten haben IV-Systeme in rechtlich korrekter Weise zu nutzen. Insbesondere folgende Verhaltensweisen sind unter Strafe gestellt:

1. Ausforschen fremder Passworte, Ausspähen von Daten (§ 202 a StGB),
2. Unbefugtes Verändern, Löschen, Unterdrücken oder Unbrauchbarmachen von Daten (§ 303 a StGB)
3. Computersabotage (§ 303 b StGB) und Computerbetrug (263 a StGB)
4. Verbreitung von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen (§ 86 StGB) oder von rassistischem Gedankengut (§ 130 StGB)
5. Verbreitung pornographischer Darstellungen (§ 184 StGB), insbesondere Abruf oder Besitz kinderpornographischer Darstellungen (§ 184 Abs. 5 StGB)
6. Ehrdelikte wie Beleidigung oder Verleumdung (§§ 185 ff StGB)
7. strafbare Urheberrechtsverletzungen, z. B. durch urheberrechtswidrige Vervielfältigung von Software (§§ 106 ff UrhG)
8. Benutzung von Tauschbörsen

§ 4

Ausschluss von der Nutzung

(1) Nutzungsberechtigte können vorübergehend oder dauerhaft in der Benutzung der IV-Infrastruktur beschränkt oder hiervon ausgeschlossen werden, wenn sie

1. schuldhaft gegen diese Benutzungsordnung, insbesondere gegen die in § 3 aufgeführten Pflichten, verstoßen oder
2. die IV-Infrastruktur für strafbare Handlungen missbrauchen
3. der HfMDK oder Dritten durch sonstiges Verhalten bei der Nutzung der IV-Infrastruktur Nachteile oder die Gefahr eines Schadenseintritts verursachen oder
4. durch die Art und Weise der Nutzung dem Ansehen der HfMDK schaden.

(2) Maßnahmen nach Abs. 1 sollen erst nach vorheriger erfolgloser Abmahnung erfolgen. Den Betroffenen ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Bei schwerwiegenden Verstößen ist eine Abmahnung entbehrlich. Sie können den Vorsitzenden der Senatskommission für Informationstechnologie und, sofern es sich bei den Betroffenen um Beschäftigte i. S. d. §3 HPVG handelt, auch den Personalrat um Vermittlung bitten.

(3) Vorübergehende Nutzungseinschränkungen sind aufzuheben, sobald eine ordnungsgemäße Nutzung wieder gewährleistet ist.

(4) Eine dauerhafte Nutzungseinschränkung oder der vollständige Ausschluss einer oder eines Nutzungsberechtigten von der weiteren Nutzung kommt nur bei schwerwiegenden oder wiederholten Verstößen i.S.v. Abs. 1 in Betracht, wenn auch künftig ein ordnungsgemäßes Verhalten nicht mehr zu erwarten ist. Die

Entscheidung über einen dauerhaften Ausschluss trifft die Hochschulleitung nach Anhörung der Senatskommission für Informationstechnologie und, sofern es sich bei den Betroffenen um Beschäftigte i. S. d. §3 HPVG handelt, auch des Personalrates. Mögliche Ansprüche der HfMDK aus dem Nutzungsverhältnis bleiben unberührt.

§ 5

Rechte und Pflichten des Rechenzentrums

(1) Das Rechenzentrum führt über die erteilten Nutzungsberechtigungen eine Nutzerdatei, in der die Benutzer- und Mailkennungen sowie der Name und die Anschrift der Nutzungsberechtigten aufgeführt werden.

(2) Soweit dies zur Störungsbeseitigung, zur Systemadministration und -erweiterung oder aus Gründen der Systemsicherheit sowie zum Schutz der Nutzungsdaten erforderlich ist, kann das Rechenzentrum die Nutzung seiner IV-Infrastruktur vorübergehend einschränken oder einzelne Nutzungskennungen vorübergehend sperren. Sofern möglich, sind die betroffenen Nutzungsberechtigten hierüber im Voraus zu unterrichten.

(3) Sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass Nutzungsberechtigte auf Systemen rechtswidrige Inhalte zur Nutzung bereithalten, kann das Rechenzentrum die weitere Nutzung verhindern, bis die Rechtslage hinreichend geklärt ist.

(4) Das Rechenzentrum ist berechtigt, die Sicherheit der System-/Benutzungspasswörter und der Nutzungsdaten durch regelmäßige manuelle oder automatisierte Maßnahmen zu überprüfen und notwendige Schutzmaßnahmen, z.B. Änderungen leicht zu erratender Passwörter, durchzuführen, um die IV-Infrastruktur und Benutzungsdaten vor unberechtigten Zugriffen Dritter zu schützen. Bei erforderlichen Änderungen der Benutzungspasswörter, der Zugriffsberechtigungen auf Dateien und bei sonstigen nutzungsrelevanten Schutzmaßnahmen sind die Nutzungsberechtigten hiervon unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

(5) Das Rechenzentrum ist nach Maßgabe der nachfolgenden Regelungen berechtigt, die Inanspruchnahme der IV-Systeme durch die einzelnen Nutzungsberechtigten unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen zu dokumentieren und auszuwerten, jedoch nur soweit dies zwingend erforderlich ist

1. zur Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Systembetriebes
2. zur Ressourcenplanung und Systemadministration
3. zum Schutz der personenbezogenen Daten anderer Nutzungsberechtigter
4. zu Abrechnungszwecken
5. für das Erkennen und Beseitigen von Störungen sowie

6. zur Aufklärung und Unterbindung rechtswidriger oder missbräuchlicher Nutzung.

(6) Unter den Voraussetzungen von Absatz 5 ist das Rechenzentrum auch berechtigt, unter Beachtung des Datenschutzes Einsicht in die Benutzungsdateien zu nehmen, soweit dies zur Beseitigung aktueller Störungen oder zur Aufklärung und Unterbindung von Missbräuchen erforderlich ist und für den Missbrauch tatsächliche Anhaltspunkte vorliegen. Eine Einsichtnahme in die Nachrichten- und E-Mail-Postfächer ist jedoch nur zulässig, soweit dies zur Behebung aktueller Störungen im Nachrichtendienst unerlässlich ist. In jedem Fall ist die Einsichtnahme zu dokumentieren und die bzw. der Beauftragte für Datenschutz und, sofern es sich bei den Betroffenen um Beschäftigte i. S. d. §3 HPVG handelt, auch der Personalrat zu informieren. Die betroffenen Nutzungsberechtigten sind unverzüglich zu benachrichtigen, sobald dies ohne Gefährdung des Zwecks der Maßnahme möglich ist.

(7) Unter den Voraussetzungen von Absatz 5 können auch die Verbindungs- und Nutzungsdaten im Nachrichtenverkehr (insbesondere Mail- und Telefonnutzung) dokumentiert werden. Es dürfen jedoch nur die näheren Umstände der Telekommunikation - nicht aber die nicht-öffentlichen Kommunikationsinhalte - erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Verbindungs- und Nutzungsdaten der Online-Aktivitäten im Internet und sonstiger Teledienste, die das Rechenzentrum zur Nutzung bereit hält oder zu denen es den Zugang zur Nutzung vermittelt, sind frühest möglich, spätestens unmittelbar am Ende der jeweiligen Nutzung zu löschen, soweit es sich nicht um Abrechnungsdaten handelt.

(8) Nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen ist das Rechenzentrum zur Wahrung des Telekommunikationsgeheimnisses und Datenschutzes verpflichtet.

§ 6

Haftung der Nutzungsberechtigten

(1) Die Nutzungsberechtigten haften für alle Nachteile, die der HfMDK durch missbräuchliche oder rechtswidrige Verwendung der IV-Infrastruktur entstehen. Ferner haften sie für Nachteile, die dadurch entstehen, dass sie schuldhaft ihren Pflichten aus dieser Benutzungsordnung nicht nachkommen. Die arbeits- und beamtenrechtlichen Haftungsregelungen finden Anwendung.

(2) Die Nutzungsberechtigten haften auch für Schäden, die im Rahmen der ihnen zur Verfügung gestellten Zugriffs- und Nutzungsmöglichkeiten durch Drittnutzung entstanden sind, wenn sie diese Drittnutzung zu vertreten haben, insbesondere im Falle einer Weitergabe einer Benutzungskennung an Dritte. Im Falle einer solchen nicht ausdrücklich genehmigten Drittnutzung können die Nutzungsberechtigten von der Nutzung gemäß § 4 ausgeschlossen werden.

(3) Die Nutzungsberechtigten haben die HfMDK von allen Ansprüchen freizustellen, wenn die HfMDK durch Dritte wegen eines missbräuchlichen oder rechtswidrigen Verhaltens der Nutzungsberechtigten auf Schadenersatz, Unterlassung oder in sonstiger Weise in Anspruch genommen wird. Die HfMDK wird den Nutzungsberechtigten den Streit verkünden, sofern Dritte gegen sie gerichtlich vorgehen.

§ 7 Haftung der HfMDK

(1) Die HfMDK übernimmt keine Gewährleistung oder Haftung dafür, dass die Systeme der IV-Infrastruktur fehlerfrei und jederzeit ohne Unterbrechung arbeiten. Eventuelle Datenverluste infolge technischer Störungen sowie die Kenntnisnahme vertraulicher Daten durch unberechtigte Zugriffe Dritter können nicht ausgeschlossen werden.

(2) Die HfMDK übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der zur Verfügung gestellten Programme. Die HfMDK haftet auch nicht für den Inhalt, insbesondere für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen, zu denen sie lediglich den Zugang zur Nutzung vermittelt.

(3) Im Übrigen haftet die HfMDK im Verhältnis zu den Nutzungsberechtigten nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.

(4) Mögliche Amtshaftungsansprüche gegen die HfMDK bleiben von den vorstehenden Regelungen unberührt.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Benutzungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Frankfurt am Main, den 12. Mai 2011

Thomas Rietschel
Präsident